



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

dvs *
Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume

Kooperation ist Voraussetzung regionale Fähigkeiten zu erschließen und das bürgerschaftliche Engagement zu stärken. Leader trägt auch zur Bildung neuer Wertschöpfungsketten bei, die die ländliche Wirtschaft stabilisieren.

Lernen im Netzwerk deutschlandweit

Leader setzt nicht nur regional auf Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit. Netzwerke in den Bundesländern und deutschlandweit die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) unterstützen die Akteure beim Austausch neuer Entwicklungsansätze und erfolgreicher Projektideen; Kontakte – auch international und über Leader hinaus – werden möglich.

Die Veranstaltungen der Vernetzungsstelle dienen als Foren für den fachlichen Austausch und die Information von Fachpublikum und Öffentlichkeit. Die DVS informiert mit dem Newsletter *landaktuell*, dem Magazin *LandInForm* und mit www.netzwerk-laendlicher-raum.de.

Bestellung und Download:
www.landaktuell.de und
www.land-inform.de.

... und in Europa

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union bilden gemeinsam ein europäisches Netzwerk für ländliche Entwicklung. Mehr als 2000 Regionen tauschen europaweit Impulse und Innovationen aus. Der Contact Point im europäischen Netzwerk unterstützt diesen Prozess.

www.netzwerk-laendlicher-raum.de/partner

Leader in Deutschland – Entwicklung in über zweihundert Regionen

In 243 Regionen wird Leader in Deutschland umgesetzt. Dabei gibt es Unterschiede zwischen den verantwortlichen Ländern. So ist das Maßnahmenpektrum nicht überall gleich. Generell lässt sich jedoch sagen, dass der Löwenanteil der Leader-Mittel

für Projekte im 3. ELER-Schwerpunkt „Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft“ eingesetzt wird. Insgesamt stehen in Deutschland 2007 bis 2013 knapp 840 Mio. Euro öffentliche Mittel für Leader zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Leader, zu den Verantwortlichen in den Ländern und zu den Lokalen Aktionsgruppen unter:

www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader

Herausgeberin

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
Deichmanns Aue 29 | 53179 Bonn
dvs@ble.de | www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Gestaltung

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,
Pressestelle
Fotos: Fotolia.de, BLE

**Gemeinsam die
regionale Zukunft
gestalten**

Ländliche Entwicklung mit
Leader 2007 bis 2013



Zukunft Land leben.



Unterstützt durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) der Europäischen Union.



Ländliche Räume Europas – Vielfalt mit Gemeinsamkeiten

Ob neue Ansätze für die Dorfentwicklung, das Kulturerbe, Kooperationen zur Biomassenutzung oder im Tourismus. Überall in Europa werden maßgeschneiderte und selbst organisierte Entwicklungsansätze in ländlichen Räumen umgesetzt. Leader setzt auf die regionalen Stärken und schafft breit aufgestellte Entwicklungsprozesse.

1991 als Gemeinschaftsinitiative gestartet, ist Leader auch 2007 bis 2013 Bestandteil der europäischen Politik für die ländliche Entwicklung. Mit Leader können Projekte mit vielen verschiedenen Partnern entwickelt werden.



Die Methode ist in den Entwicklungsprogrammen der Länder verankert, die aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) kofinanziert werden.

Die Themenfelder des ELER sind Wettbewerbsfähigkeit von Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Landschaft sowie Wirtschaft und Lebensqualität im ländlichen Raum. Mit Leader können diese auf regionaler Ebene zusammengeführt werden.

Leader steht für Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der Wirtschaft im ländlichen Raum).

www.netzwerk-laendlicher-raum.de/eler

Auf die Menschen kommt es an – Die Charakteristika von Leader

Leader wird in **Lokalen Aktionsgruppen** umgesetzt. In dieser Gruppe planen und handeln regionale Akteure aus Verbänden, Unternehmen, Verwaltungen, aber auch Privatpersonen gemeinsam für die Region.

Über eine Entwicklung von unten – **Bottom-up** – entsteht eine breite Bürgerbeteiligung für Prozesse, die offen sind für Menschen und deren Ideen. Die Aktionsgruppe organisiert und begleitet die Umsetzung einer **Entwicklungsstrategie**, bringt die Akteure zusammen und entscheidet inhaltlich über zu fördernde Projekte. Unterschiedliche Bereiche aus Gesellschaft und Wirtschaft beteiligen sich so aktiv an der regionalen Entwicklung: Eine Chance, notwendige Veränderungsprozesse **über verschiedene Bereiche hinweg** anzustoßen.

www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader

In der Region was Neues!

Leader nutzt als **gebietsbezogener Ansatz** die regionale Identität und Besonderheiten für ein eigenes Profil. Leader-Regionen haben meist zwischen 40000 bis 100000 Einwohner.

Damit Entwicklung machbar wird, sollte eine Region hinsichtlich der Akteure, der Finanzkraft und des wirtschaftlichen Potenzials nicht zu klein sein.

Die Leader-Methode trägt dazu bei, dass **Innovationen** – in einem breiten Sinn verstanden – beschleunigt werden. Ob für Produkte, Prozesse oder neue Ideen bei der Anwendung bekannten Know-hows: vielfach kann Neues entwickelt werden.

